

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlagsort: Riesa, Elbeblatt Nr. 22

Verlagsort: Riesa, Elbeblatt Nr. 22

Für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 17.

Donnerstag, 22. Januar 1920, abends.

73. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 2.— Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Postamt monatlich 2.10 Mark ohne Zustellgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 am breite, 3 mm hohe Grundzeile (7 Zeilen) 60 Pf.; Ortspreis 50 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz 20%, Aufschlag Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. feste Tarife. Bemerklicher Rabatt erteilt, wenn der Betrag verhältnißmäßig durch Klage eingezogen werden muß oder der Austraggeber im Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wierzhaltige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verlegerin oder der Verlegerin — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Verantwortlich für den Inhalt: Verlegerin Marie Schickel, Riesa, Elbeblatt Nr. 22. Druckerei: Riesa, Elbeblatt Nr. 22.

Butter, Margarine und Kunstspeisefett betr.

1. Abschnitt 1, abt. vom 26. I.—II., darf in den Orten Großenhain, Riesa, Gröbba, Merzdorf, Pochra und Weiba nur mit einem Viertel Stückchen Butter beliefert werden.

2. In den vorgenannten 6 Orten erhalten die Versorgungsberechtigten (Selbstverfänger nicht) gleichzeitig noch 50 gr Margarine.

3. In allen übrigen Orten darf an die Versorgungsberechtigten vom 26. I. bis 1. II. ein Viertel Stückchen Butter abgeben werden.

4. Die Betriebsmärkte für Bäcker und Gastwirte sind in Zukunft nur mit Margarine in der aufgedruckten Menge zu beliefern.

Großenhain, am 21. Januar 1920.

181 d IV. Der Kommunalverband.

Auf Blatt 229 des Riesaer Handelsregisters, die Firma Gebrüder Debbang in Riesa, ist heute eingetragen worden: Die Inhaberin Hermine Wina veru. Debbang geb. Lindner ist ausgeschieden. Inhaber sind

a) der Kaufmann Harry van Quast und b) der Kaufmann Wilhelm van Quast, beide in Riesa.

Die Gesellschaft ist am 1. Januar 1920 errichtet worden.

Amtsgericht Riesa, den 19. Januar 1920.

Rußholzversteigerung

auf den Staatsforstrevieren Wermisdorf und Subertsdorf.

Die für Dienstag, den 27. Januar, in Wermisdorf und Mittwoch, den 28. Januar, in Subertsdorf angekauften Versteigerungen werden auf einen Tag verlegt, und zwar auf

Dienstag, den 27. Januar, vorm. 10 Uhr im Gasthof „zum roten Ochsen“ in Wermisdorf.

Forstrevierverwaltungen Wermisdorf und Subertsdorf. Forstrentamt Grimma.

Ankunft der ersten Kriegsgefangenenzüge aus Frankreich.

Morgens gegen 6 Uhr traf der erste Zug mit 1000 deutschen Kriegsgefangenen aus Frankreich in Gröbba ein. Ihm folgte nach kurzem Aufenthalt ein zweiter Zug mit 1000 Kriegsgefangenen; ein dritter ist im Anrollen und wird vier Stunden später erwartet. Der erste Zug kam aus Lille, der zweite aus Noyon, der dritte kommt aus Albert. Morgen bringen 12 Züge Gefangene aus verschiedenen Lagern in Frankreich. Der „B. Z.“ zufolge fand nur ein stiller Empfang statt durch freundliche Bekanntheiten des roten Kreuzes. Die französischen Verwaltungsbehörden hatten jeden offiziellen Empfang verboten.

Die Verbote von Zeitungen.

Amlich wird aus Berlin gemeldet: Die von den Zeitungsverlegern nachgesuchte Verpöschung bei dem Herrn Reichskanzler fand heute statt, und zwar nahmen an ihr auch der Reichswehrminister, der Reichsminister des Innern sowie ein Vertreter des Reichsjustizministeriums sowie der Reichsminister teil. Die Verleger trugen die bereits in ihrer Entschliessung zusammengefassten Wünsche vor, in der sie sich gegen die jegliche Praxis der Verbote von Zeitungen und Verbotung der Betriebe wandten. Sobald Verbotensurteile unerlässlich erschienen, sollten sie nicht ohne Begründung und ohne Begründung erfolgen. Außerdem sollte eine unbedingt erforderliche Einschränkung einer Zeitung zur Nachprüfung der die Verpöschung einschränkenden Maßnahmen. Der Reichskanzler, sowie der Reichswehrminister gaben eine Darstellung über den Geist der gegenwärtigen Lage und ließen keinen Zweifel daran, daß sie, um im allgemeinen vaterländischen Interesse der Lage Herr zu bleiben, weitestgehende Maßnahmen für sich in Anspruch nehmen müßten und auf die Anwendung des nach Art. 48 der Reichsverfassung zu verhängenden Ausnahmezustandes nicht verzichten könnten. Sie müßten die Möglichkeit behalten, gegen Zeitungen, die ohne Rücksicht auf das allgemeine Wohl in offener oder verdeckter Weise zur Verpöschung und Verächtlichmachung des deutschen Vaterlandes aufreizten, nachdrücklich vorzugehen. Dagegen wäre die Regierung bereit, im Interesse der gesamten Presse und des Zeitungs-gewerbes den vorgetragenen Wünschen entgegenzukommen, den Zeitungsverboten in Zukunft eine Begründung sofort mitzugeben oder unmittelbar folgen zu lassen. Inwieweit eine Befreiung der Verbote stattdessen könne, müßte der Erwägung noch vorbehalten bleiben. Außerdem solle das Reichsjustizministerium sofort eine Verordnung ausarbeiten, auf Grund deren eine Kommission — gebildet ist an einen Ausschuss der Nationalversammlung — eingesetzt wird. Dieser Kommission soll das Recht einer Beschwerdeinstanz gegenüber den behördlichen Anordnungen gegeben werden. Die Regierungsvorsteher und Verleger gaben der Forderung Ausdruck, daß auf Grund dieser Verpöschung ein Zustand geschaffen werde, der den gegenwärtig bestehenden Schwierigkeiten und auch dem allgemeinen Rechtsbewußtsein entspreche.

Veranstaltungen gegen die Ausbeutung der unabhängigen Presse.

Eine stark besuchte Versammlung der Angehörigen des arbeitslosen Gewerbes in Halle nahm Stellung zu dem Verbot des unabhängigen „Volksblattes“ und der damit verbundenen wirtschaftlichen Schädigung der Arbeiterschaft. Nach vierstündiger erregter Aussprache wurde eine Entschliessung angenommen, in der Protest gegen die planmäßigen Verbote unabhängiger Zeitungen erhoben wurde. Es wurde die sofortige Aufhebung der Verbote gefordert. Die Versammlung beschloß mit Mehrheit, auch die bürgerlichen Zeitungen sofort stillzulegen, doch will man erst die Entschliessungen der Berliner und Leipziger Versammlungen, die gestern darüber beschließen sollten, abwarten und sich mit den dort gefassten Beschlüssen solidarisch erklären. Die Arbeiterschaft gab die Erklärung ab, daß sie dem Verbot sich nicht fügen werde, sondern daß darüber eine allgemeine Arbeiter-versammlung entscheiden solle, da die Hilfsarbeiter in der Versammlung die Drahtzieher der ganzen Bewegung waren. Wie weiter gemeldet wird, sind gestern auch noch die Wierzeburger Arbeiterzeitung und das in Gröbba erscheinende „Mansfelder Volksblatt“, beides unabhängige Organe, verboten worden. Bisher sollen etwa 33 unabhängige Zeitungen verboten worden sein.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Abbau der Erwerbslosenfürsorge. Der Reichsarbeitsminister hat am 18. Januar eine Verordnung erlassen,

nach der vom 1. Februar ab nur noch Arbeitslosenunterstützung gewährt werden soll für solche Erwerbslose, die an ihrem Wohnort vom 1. August 1914 keine Beschäftigung finden. An anderen Orten darf die Erwerbslosenfürsorge nicht länger als vier Wochen gewährt werden. Auch beginnt sie erst für Sechszehnjährige und nicht mehr wie bisher für Vierzehnjährige. Ausländer erhalten sie nur bei verbürgter Gegenleistung ihres Heimatlandes. Die Fürsorgeauschüsse sollen unter Einwirkung von Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit den Arbeitsnachweiserstellen darauf hinarbeiten, daß den unterliegenden Erwerbslosen schnellstmöglich geeignete Arbeit vermittelt wird. Es wäre außerordentlich wünschenswert, wenn auf diese Weise das wirtschaftliche Leben der „modernern“ Erwerbslosen fürsorge von seinen häßlichen Nebenwirkungen befreit und wieder zu der unentbehrlichen sozialen Wohlfahrtsanrichtung gemacht würde, die sie von vornherein sein sollte.

Das Urteil im Prozess Herold. Aus Halle wird gemeldet: Im Prozess gegen den ehemaligen Militärbesatzungsmitglied des Halleschen Soldatenrates Leutnant d. R. Friedrich Herold wurde gestern vormittag nach 14-tägiger Verhandlung das Urteil gefällt. Es lautet wegen Mißbrauches der Dienstgewalt und Ungehorsams in zwei Fällen, Unterlassung in Lateinzeit mit vorläufiger Verhängung eines Untergebens, Freiheitsberaubung, Bildung eines bewaffneten Ganges in Lateinzeit mit Ungehorsam auf fünf Jahre Gefängnis und Dienstentlassung. Auf das erkannte Strafmäß werden sechs Monate Untersuchungs-haft als verbüßt in Anrechnung gebracht.

Keine Verfürungen durch deutsche Truppen in Thorn. Die Nachricht der „Times“ aus Warschau, daß in Thorn eine Kaserne und andere militärische Anlagen durch deutsche Truppen vor dem Abzug zerstört worden seien, entspricht in keiner Weise den Tatsachen. Der Abzug der deutschen Truppen hat sich in Ruhe und Ordnung vollzogen.

Wieder ein Zeitungsverbot. Der Stationschef in Riel hat als Inhaber der vollstehenden Gewalt das Erscheinen der Riel Zeitung „Republik“ der Unabhängigen bis auf weiteres verboten, und zwar wegen der verbeihenden, den Tatsachen nicht entsprechenden Darstellung der Vorgänge in Riel am 13. dieses Monats.

Verhaftung eines Kommunistenführers. Der Kommunistenführer Dr. Levi, der vorgestern abend in Bremen in einer von der kommunistischen Partei einberufenen Volksversammlung sprach, wurde gestern verhaftet. Dr. Levi machte beim Erscheinen der Beamten zunächst den Versuch, zu entkommen, wurde aber auf dem Dache des Hauses gefasst und festgenommen. Wie verlautet, hängt die Verhaftung mit den letzten Demonstrationen in Berlin zusammen.

Die großen Schwierigkeiten im Eisenbahnverkehr liegen in erster Linie an dem Mangel betriebsfähiger Lokomotiven. Ihre Zahl betrug bis zum Herbst 1919 13200, ist aber dann allmählich ständig herabgegangen. Zur Zeit sind nur noch 12700 betriebsfähige Lokomotiven vorhanden. Die Verschlechterung ist aber tatsächlich noch viel ärger als in diesen beiden Zahlen zum Ausdruck kommt, denn seit April 1919 sind 1181 neue Lokomotiven in Dienst gestellt worden. Außerdem sind 599 schadhafte Lokomotiven in Privatbesitz ausgediebt und dem Betriebsdienst zugeführt worden. Die starke Verminderung der Zahl der betriebsfähigen Lokomotiven ist lediglich auf einen bedenklichen Rückgang der Arbeitsleistung in den Werkstätten der Eisenbahnverwaltung zurückzuführen. Statt der erhofften Besserung, sind die Leistungen immer mehr zurückgegangen, obwohl gerade in den letzten Monaten die Privatindustrie durch Lieferung zahlreicher Ersatzteile und von 258 einbaufähigen Resseln die Arbeit der Eisenbahnwerkstätten merklich unterstützt hat. Im Jahre 1919 brachten die Werkstätten bis zum Oktober wöchentlich etwa 750 ausgediebt Lokomotiven wieder in den Betrieb. Diese Zahl ist jetzt auf 540, also um fast ein Drittel gesunken. Wenn es nicht gelingt, die Arbeitsleistung der Eisenbahnwerkstätten in kürzester Zeit ganz besonders zu erhöhen, wird die Aufrechterhaltung des Betriebes auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen.

Der Zentrumsparteitag in Berlin. Der überaus schwache Besuch der Vormittagsitzung am Mittwoch konnte glauben machen, daß die Parteioffiziere des Zentrums und ihr Ausbau der großen Mehrheit der Delegierten kein Kopfzerbrechen verursachen, weil die Unzufriedenheit dieser Organisation sich in so mancher Wahlabsicht bewährt. Tatsächlich gelangten in der Aussprache über die Organisationsfragen aber doch mancherlei Sorgen und Wünsche zum Ausdruck. So unter Hinweis auf die ungenügende Ueberzeugungskraft des Parteiprogramms, wenn man sich die schwungvolle Agitation der Deutschnationalen vor Augen halte. Ferner wurden der politischen Orientierung der akademischen Jugend bemerkenswerte Gedankenansätze gemeldet, ein immerger Vertrauensverhältnis der Partei zur Parteipresse verlangt und die Bestellung eines be-son-

deren Ausschusses als erwünscht bezeichnet, mit der Obliegenheit, die Deranbildung fertiger parlamentarischer Führer zu pflegen, die befähigt wären, gegebenenfalls in höhere Regierungskreise einzutreten. Einige Parteiführer brachten Klagen vor über mangelnde Würdigung ihrer gesellschaftlichen und sozialen Stellung in der Partei. Es wurde ihnen aber vom Reichstagen Dr. Brauns bedeutet, daß das Partei-sekretariat keine Vorläufe sein dürfe zum parlamentarischen Mandat. In der Nachmittagsitzung wurde die Stellung der Frau in der Zentrumsparlei erörtert, im Anschluß an das wohlgenährte Referat von Frau Dransfeld.

Die großdeutschen Kundgebungen im westpreussischen Abstimmungsgebiete haben vornehmlich unter riesiger Beteiligung in den vier Kreisen Marienburg, Marienwerder, Stuhm und Rosenberg stattgefunden und einen eindrucksvollen Verlauf genommen. Alle Versammlungsstätten waren überfüllt. Es sprachen Redner aller in den Arbeitsgemeinschaften vereinigten politischen Parteien. In den Versammlungen in Marienburg wurden Entschliessungen angenommen, die folgenden übereinstimmenden Wortlaut haben: Viereize tausend Männer und Frauen, die heute in der alten Ordensburg versammelt sind, geloben nach Inkrafttreten des Friedensvertrages noch einmal feierlich gleich ihren Vorfahren treues und einmütiges Festhalten an Deutschland. Das westpreussische Abstimmungsgebiet ist un-deutscher Boden, durch deutsche Männer besetzt und durch deutschen Fleiß, deutsche Tatkraft und deutschen Erziehungssinn zu einer ansehnlichen kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung gebracht worden. Dieses un-deutsche Land, an dem wir mit jeder Faser unseres Herzens hängen, wollen wir dem deutschen Vaterlande erhalten. Westpreußen ist eine Stätte deutscher Kulturarbeit. Die durch die Arbeit unserer Väter erworbenen Rechte können nicht erlöschen. Wir waren deutsch, sind deutsch und wollen deutsch bleiben. Gott schütze Westpreußen. Entschliessungen gleichen Inhalts sind auch in den übrigen Orten angenommen worden.

Das Gerichtsverfahren gegen Wilhelm II. Eine zweite Note der Alliierten an Holland teilt mit, daß das Mandat zur Uebernahme des zur Auslieferung angeforderten früheren Kaisers Wilhelm an England übertragen worden ist. Der „Temps“ meldet aus London: Das Gerichtsverfahren gegen Wilhelm II. findet, auch wenn der Kaiser zunächst nicht ausgeliefert werden sollte, in der letzten Februarwoche in London statt. Der Kronanwalt beim Obersten Gerichtshof ist von den Alliierten mit der Formulierung und Durchföhrung der Anklage gegen den Kaiser beauftragt. „Lavas“ meldet, daß eine Note der Alliierten an Deutschland unmittelbar vor der Absendung steht, welche die Unterföhrung der deutschen Regierung bei Holland in der Forderung der Auslieferung des Kaisers beantragt.

Ziele und Aufgaben des Deutschen See-Vereins. Der Deutsche See-Verein ist, was noch nicht überall bekannt zu sein scheint, aus dem Deutschen Flotten-Verein hervorgegangen. Dem letzteren haben es der unglückliche Kriegsausgang und dessen schwere Folgen unmöglich gemacht, sein bisheriges Ziel, die Schaffung einer starken deutschen Flotte, weiter zu verfolgen. Er hat sich daher als „Deutscher See-Verein“ ein neues Ziel gesetzt und will in Zukunft seine Kräfte überall dort einbringen, wo es gilt, den Wiederaufbau einer eigenen deutschen Handelsflotte, den Seehandel, die überseeische Tatkraft der Deutschen, die Seefischerei zu fördern. So lange es keine deutsche Schifffahrt gibt, die unsere Ein- und Ausfuhr bewerkstelligt, so lange der größte Teil unserer Frachtabladung im Ausland gekauft werden muß und so lange es deutschen Kaufleuten nicht möglich ist, sich über See zu betätigen, wird das deutsche Volk seinen Gegnern in doppelter Weise tributpflichtig bleiben, erstens durch die im Friedensvertrage ihm auferlegten Leistungen, zweitens aber dadurch, daß es für alle Güter, die es über See bezieht oder versendet, für alle eingeföhrten Lebensmittel und Rohstoffe, für alle ausgeföhrten Erzeugnisse seines Gewerbetreibes ausländische Reder u. Kaufleute in Anspruch nehmen und bezahlen muß. Daher ist es von ganz ungeheurer Wichtigkeit, sobald wie irgend möglich wieder ein eigenes deutsches Seewesen aufzubauen. Daran im Verein mit den Seefahrtstreuen mitzuwirken hat sich der deutsche See-Verein zum Ziel gesetzt. Die See wieder mit deutschen Schiffen zu beleben, die deutschen Fäden wieder auf allen Weltmeeren und an allen Rufen zu ziehen zu bringen, die deutschen Kulturpioniere in fernem Ländern zu einem neuen, fruchtbareren Wirkungsfelde zu verpflanzen, das soll seine künftige Aufgabe sein. In der Erfüllung dieser Aufgabe sollen sich alle deutschen Männer und deutschen Frauen ohne Unterschied der Partei zusammenschließen zu gemeinsamer Arbeit für das Wohl des Vaterlandes, indem sie Mitglieder des Deutschen See-Vereins werden.

Wendeter Streik. Wie die Walländer Blätter melden, ist der Streik der Post-, Telegraphen- und Telephonangestellten beendet.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 22. Januar 1920.

Reaktionen der Berliner Rosenkranzler.

X Berlin. Der 'Vorwärts' bespricht in seinem Leitartikel die Annahme des Streiks im zehnteiligen Bergwerk...

plernung die Aufhebung des Verbots erreichen. Bei Ablehnung dieser Forderung soll der Eintritt in den Streik erfolgen.

X Cassel. Die 'Volksstimme' in Schmalkalden und das 'Gothaer Volksblatt' sind wegen aufrührerischer Artikel auf vierzehn Tage verboten worden.

Ein Demont. Berlin. Amlich wird mitgeteilt: Der Abg. Hoffmann hat in der Mittwochssitzung der preussischen Landesversammlung...

Ein Erklärung des Geh. Reg. Rats Strauch. Berlin. Geh. Regierungsrat Ottmar Strauch erklärt: Weder ich noch mein Teilhaber Herr Otto Wolf in Köln...

Neuregelung der Beamtengehälter. Berlin. Zur Neuregelung der Beamtengehälter beantragt der Ausschuss für Bevölkerungspolitik in der preussischen Landesversammlung...

Der Kaiserprozeß. X Rotterdam. 'Morningpost' und 'Manchester Guardian' erklären sich gegen den Kaiserprozeß. Sie be-

weicht, es werden mindestens vier Monate vergehen, bis die Kationen die Auslieferung erreichen.

Der Eisenbahnstreik in Italien. X Mailand. Die Blätter melden: Wegen des Eisenbahnstreikes werden die Bände von Maschinen-

Das Ende des Obersten Rates. X Bern. Aus Paris wird gemeldet: Der Vorfall im Obersten Rat geht nunmehr auf Willkür über.

Streik der Feisere in Wien. X Wien. Nach einer Veranlassung der streikenden Feisere zogen die Teilnehmer durch einige Hauptstraßen der Stadt...

Revolutionäre Bewegungen in Mexiko. X Annapolis. (Funfipruch.) Nachrichten aus Mexiko berichten die Verhaftung des Generals Alvarado...

Die Buchdrucker verlangen die Pressefreiheit.

X Leipzig. Gestern abend nahm eine von mehreren 1000 Mitgliedern besuchte Versammlung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker...

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit dargebrachten Gratulationen und schönen Geschenke sagen wir allen herzlichsten Dank.

Niels, am 20. Januar 1920. Hermann Schröder u. Frau.

Für die zu unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch zugleich im Namen unserer Eltern herzlichsten Dank.

Höbberau, im Januar 1920. Albin Hoffmann u. Frau.

Verloren wurde am Mittwoch abend von der Spinnerrei bis an das Gerödder Kino ein schwarzer Krimmer-Kragen. Bitte gen. Belohn. abzugeben. Niels, Hauptstr. 70.

Ein Damenrad (Rahmenbau) i. gutem Zustande gefunden. Abzugeben Neu-Weids, Hauptstr. 18, p.

Junger Herr sucht (schöne möbl. Zimmer per 1. Febr. (Beigmaterial vorhanden.) Off. u. II D 4308 an das Tageblatt Niels.

Laden mit Wohnung in Gröbba od. Niels per sofort od. später zu mieten gel. Off. erb. Germ. Grubbe, Wismarstr. 35.

Substitutions-Räume passend für chemische Fabrikation, zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Eugo Richter, Niels.

Schlafstelle f. 2 anst. Herren 1. Febr. frei. In erst. im Tschel. Niels.

Geld auch groß. Beträge verliehen schnell u. kulant. G. Blumet Co., Hamburg 24.

Ein junger Herr, 22 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame/Kriegerwitwe nicht ausgeschlossen) zwecks späterer Heirat.

Offerten unter J D 4309 an das Tagbl. Niels erbeten.

Junger Herr im Alter von 21 Jahren wünscht Bekanntschaft mit dementsprechender Dame zw. soät. Heirat. Strenge Diskretion ausgelagt. Off. mit Bild unt. II D 4304 an das Tagbl. Niels.

Heirat. Bek. Alt. Fr. ar. starke Gröbba, blond, mit etw. Verm. Wohnungseinr. vorh. sucht die Bekanntschaft eines alt. bek. Herrn mit gut. Charakt. zw. Heirat. Beamte. bevorz. Werte Offerten unter Z 15 Hauptpostk. Niels.

Ein Mädchen, 32 J. alt, sucht Herren-Bekanntschafft zwecks späterer Heirat.

Heirat. Abt. unt. TZ an die Exped. der 'Vahner Nachrichten'. Ver 16. Febr. od. 1. März suche ein ordentl. sauberes Mädchen bei guter Kost und hohem Lohn. Frau Emilie Kraetz, Hauptstr. 26.

Hausmädchen mit Kochkenntnissen sucht zum 1. 2. od. 15. 2. Frau Nothe, Pausiger Straße 6, 1.

Besseres Mädchen sucht Stellung am liebsten bei einzelner Dame od. Herrn. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen wie auf Lohn.

Offerten unter F D 4306 an das Tageblatt Niels.

Junger Mann als Auswartung für vormittags sucht Friedr. Haupt-Str. 12, 2. r.

Stöwin ob. älteres Hausmädchen mit guten Kochkenntnissen für 1. Februar gesucht.

Angebote an Frau Unger, Klost. b. Dresden, Goethe-Str. 4.

Fräulein, perfekt in Maschinenschreiben und Stenographie, auch für leichtere Kontorarbeiten geeignet, zum sofortigen oder baldigen Antritt von Maschinenschreib. gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften, mögl. auch Bild und Gehaltsansprüchen, unter G D 4307 an das Tageblatt Niels.

Wer erteilt jungem Mädchen in den Abendstunden Unterricht in Mandolinspielen? Beste Offerten unt. K D 4305 an das Tagbl. Niels erbeten.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Schneider zu werden findet Eltern gute Verhältnisse.

Paul Geislich, Schneidermeister, Gröbba, Westab. D. 1. Tauscher Kinderwagen zu verk. Eibstr. 12, 1.

Guterhaltener zweiflügeliger Sportwagen, beagl. geb. Zylinderhut zu kaufen gesucht. Wismarstr. 11b, p.

Vertreter nur 1. Kräfte, gesucht für den Vertrieb von Gewürzen u. Futtermittel v. leistungsfähigen Unternehmen. Off. unt. L G 310 an H. G. Oasen-Stein & Co., Leipzig.

Bäckergeselle sucht sofort oder später Stellung. Angebote erb. Alfred Mees, Wetzlar bei Oshag.

200.- Nebenverdienst monatl. für Beamten, Geschäftsmann usw. durch Uebernahme einer Bezirksvertretung, keine Versicherung, keine Warenübernahme, kein Geld notwendig, reelle Sache. Off. erb. Ernst Siebert, Erbholz, Peterstr. 12, 2.

Schäferhündin 8 Mon. alt, verkauft. Hitterant Gröbba.

Gehr. Amzug für 10-12 jährigen Knaben zu kaufen gesucht. Offerten unter C D 4308 an das Tageblatt Niels.

1 Giche, Stärke 35, zu verkaufen. Zeilshain Nr. 48.

Brikettausgabe Freitag, den 23. 1., vorm. 8-11 Uhr Nr. 200-350 der Oktober-Karten im Ofen, je 2 Brikette.

Richard Geisler, Gröbba.

Suche f. sol. f. m. gut bürgerl. Haushalt. fremdl. älteres Hausmädchen mögl. m. Kochkenntn. 5. hoh. Lohn. Frau W. E. Geibel, Töbels, Friedrichstr. 5.

Erdal Schuhputz. Der Kenner spricht, wie angenehm putzt sich der Schuh mit Erdalcreme. schwarz / gelb / braun / rotbraun. Alleinhersteller: Werner & Merz, Mainz.

Die schöne Melusine. Roman von G. Courths-Walder. 71. Fortsetzung.

Herr von Widenau und Winnifred machten es ihr so leicht wie möglich, und kamen ihr entgegen, als sei nichts vorgefallen. Rache sagte sich ebenfalls Aug in die veränderte Lage, und Luz atmete erleichtert auf...

mit sich Widenau gelöst war. Seine Umdeutung hatte den gewünschten Erfolg, er dachte ernstlich daran, sein Unternehmen zu vergrößern.

Noch war sich Luz nicht bewußt, daß sich sein Gefühl für Winnifred im Laufe der Zeit völlig verwandelt hatte. Er dachte nicht darüber nach, was ihn mehr und mehr zu ihr zog.

Über da kam wieder ein häßlicher Sommerabend, an dem Winnifred ihre lächerliche Rede hielt, und als er sein Auge in trübenem Widerschein auf ihrer lächelnden, reigenden Erscheinung ruhen ließ, da erkannte er zum ersten Male, daß er anders als sonst für sie empfand.

Es war nicht das räuspernde leidenschaftliche Empfinden, das ihn einst, blind gegen alle Warnungen, zu sich gezogen hatte. Seine Liebe zu Winnifred war ein tiefes, heiliges Gefühl, aus inniger Verehrung geboren, gewachsen an der Erkenntnis ihres reinen, kühnen Herzens, ihres tiefinnerlichen Seelenlebens.

Diese Erkenntnis brachte ihm zunächst einen heißen Schwaden, und er blieb plötzlich einige Zeit fern von Widenau. Er wagte Winnifred nicht mehr zu begegnen, weil sich in seiner Seele Wünsche regten. Im unklaren, was nun werden sollte, verbrachte er seine Tage, und die Unruhe trieb ihn rastlos hin und her.

Als er ankam, sah Winnifred allein auf der Terrasse. Sie kam ihm hastig entgegen und sah ihn in heißer Angst und Sorge an.

Da sagte er ihre Hand und zog sie erregt an seine Lippen. Und sie sah sich an. Weltvergessen ruhten ihre Hände ineinander — sie schütteln plötzlich beide, daß ihre Herzen sich in sehnender Umarmung suchten.

Winnifred ist mir geschehen, Winnifred — nur — ich konnte nicht kommen — ich — ach gottlob, daß ich Sie endlich wieder sehe, Winnifred! Wie ich mich nach Ihrem Anblick gefühlt habe! Nie Luz erregt hervor.

Sie zitterte und er schloß sie. Noch immer bestien sie sich bei den Händen und sahen sich mit großen flammenden Augen an.

Und als eine Weile später Luz bei ihm saß, während Winnifred ausgegangen war, da sagte Luz, während seine Augen nicht wie sonst ruhig und offen in die seinen schienen: 'Doch Winnifred — ich kann in nächster Zeit nicht mehr so oft nach Widenau kommen.'

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Heute zum letzten Male: „Das stille Weh“.
 Ab Freitag, den 23. bis Montag, den 26. Januar das große nordische Filmwerk
Die Lieblingsfrau des Maharadscha
 in der Hauptrolle Gunnar Tolnæs und Lilly Jacobsson.
 Sonntag 2 Uhr Jugend- und Familien-Vorstellung.
 Mitglieder der Sächs. Fecht- und Turnvereine. Um gütigen Zuspruch bittet die Verleiherin Anna Jach.

Metropol-Lichtspiele
 Bobbiter Str. 2, Gasthaus Stadt Freiberg.
 Freitag, den 23., bis Montag, den 26. Januar:
„Stiefkinder des Glücks“
 Schauspiel in 4 Akten.
 Hauptdarsteller: Theodor Loos.
 Außerdem ein reichhaltiges Beiprogramm.
 Sonntag von 2 Uhr an:
Kinder- u. Familienvorstellung.

Konditorei u. Café Grube
 Kaiser-Wilhelm-Platz 2 — Fernruf 549
 Morgen Freitag, den 23. Januar
Extra-Künstler-Konzert
 Anfang 7 Uhr. Duett: Sieler-Weise. Otto Grube.

Gehrockanzüge
 werden vertrieben
 Wilhelmstraße 4, 1.
Eine Winterjoppe
 für starke Person zu verkaufen
 Schloßstr. 20, v.
Silbermünzen außer Kurs.
Silbermünzen ab 1 Mark 6.60
Goldmünzen 11 fach.
 Komme auswärts.
 E. Schönfeld, Dresden-R.,
 Louisestr. 60, 2.

Vereinsnachrichten

Überant Grube. Morgen Freitag 8 Uhr Café Volk.
Niesler Sport-Verein. Freitag, 23. Jan., 8 Uhr Spieler-
 zusammentritt Konditorei Barth.
Sportverein Rödterau. Freitag abend 7 Uhr findet im
 Café Röschmar Monatsversammlung statt. Da wich-
 tige Tagesordnung, Erscheinen aller nötig.

Kranken- und Begräbniskasse
 des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen
 zu Leipzig — Verwaltungs-Stelle Riesa.
 Freitag, den 23. Januar 1920, abends 8 Uhr
Jahres-Versammlung
 in der Gitterstraße. Wir bitten um zahlreichen Besuch. D. V.

Hotel zum Kronprinz, Riesa.
 Freitag, den 23. Januar, abends 7/8 Uhr
öffentliche Einwohnerversammlung.
 Tagesordnung:
 Der Umbau der Kaserne 108 zu Kleinwohnungen
 und andere städtische Fragen.
 Die Einwohner von Riesa werden hierdurch zum Besuche
 eingeladen. Der Einberufer.

Sängerverein „Cäcilia“, Riesa.
 Zu dem am 25. Januar 1920 im Hotel Gäßner,
 Riesa, stattfindenden
Stiftungsfeste
 werden die Mitglieder ergebenst eingeladen. Gäste, durch
 Mitglieder eingeführt, herzlich willkommen.
 Anfang punkt 7/8 Uhr. Der Gesamtvorstand.

Böhlertätigkeitsverein „Sächsische Sechshunde“
 Zweigverein Weida.
Jahres-Hauptversammlung
 Sonnabend, den 24. Januar, abends 7/8 Uhr im Vereins-
 lokal. Um zahlreichen Erscheinen bittet der Gesamtvorst.

Quarkverkauf
 findet Freitag nachmittag in unseren beiden Geschäften statt.
 Wolfereigenossenschaft Riesa, e. G. m. b. H.

Mals- u. Lungenleiden
 verschleimter Hals, wie z. B. Raucherhusten, überstauten Er-
 krankungen, Asthma etc. haben, wie zahlreiche Kranke,
 Kropfen und schmerzhaftes Kratzen im Hals und
 unangenehm süßlichen Atemgeruch erklären
Rotolin-Pillen
 vorzügliche Erfolgs erzielt
„Rusten, Verschleimung, Auswurf“
 Nachtschluchzen, Stiche im Rücken und Brustschmerzen hören
 auf. — Appetit und Körpergewicht bessern sich. —
 Allgemeines Wohlbefinden stellt sich ein. — Die
 Pillen lauten die freudigen Anerkennungen in den
 Lungen — gewöhnlich ist trotzdem damit nicht
 genug, daß man auch jeder Lungentrakt in seinen
 tiefen Teil durch Rotolin haben muß, aber ein
 Verlust mit diesem in keinem Falle schädlich wirkenden
 Präparat dürfte nach solchen Erfahrungen jedem Hals- und
 Lungenleidenden ernstlich zu empfehlen sein. Rotolin-
 Pillen sind erhältlich in 1/2, 1/4 — pro Packung zu jeher
 Preisen, sind trotzdem nicht veräußert, auch direkt
 durch und von unserer Versand-Abteilung.
 Ausführliche Prospekt kostenlos.
Pleets & Co., Berlin SW 68.

Für den dortigen Platz oder größeren Bezirk ist der
Alleinvertrieb
 unseres durch D. R. G. M. geschützten
Spezial-Artikels
 zu vergeben. Es sind keinerlei Branchenkenntnisse erforderlich
 und kann der Vertrieb auch im Nebenberuf ausgeübt werden.
 Der Absatz ist spielend leicht, da jede praktische Hausfrau,
 Mädchen und Schneiderin Käufer sind, daher größte Ver-
 dienstmöglichkeit geboten. Je nach Größe des Bezirkes
 M. 1500—3000.— nötig.
Neuheiten-Verwertung und Vertrieb
Steiner & Co., Frankfurt a. M. — Hansfabrik.
Silbergeld.
 Zähl für jede Silbermark 6,20 M., für Goldmünzen
 höchsten Tagespreis. Nehme jeden Posten u. hole selbst ab.
 Knabele unter L. A. 9021 an Rudolf Woffe, Leipzig.

Kammer-Lichtspiele
 Riesa, Hauptstr. 1.
 Nur noch heute der gewaltige Filmschlager
Das ewige Rätsel in 5 Akten.
 Ab morgen Freitag
Die Okarina
 — Die letzte Nacht der sinkenden
 Anjemarie —
 Charlotte Böcklin, Conrad Weis in der Hauptrolle.
 Sensationsdrama in 5 Akten.
 — Spannend von Anfang bis Ende. —
Dazu ein tolles Lustspiel.
 Sonntag ab 4 Uhr Kinder- und Familienvorstellung.
 Kassenöffnung bis 8 Uhr abends.
 Mitglieder der Sächs. Fecht- und Turnvereine erhalten Ermäßigung,
 Karten sind bei Kurt Rohberg, Schuhwarenhaus, zu lösen.

Frauen
 verlangen bei Störung der
 Periode sofort kostenlos
 Auskunft. **Frau Hennig,**
 ärzt. gen. Massenge, Covig
 (Elbe), Graupaer Straße.

Spülapparate
 Spülkannen, Schläuche, Unter-
 löten, Vorfallbinden, Leib-
 binden, Monatsgurte u. alle
 sonstigen **Gummivaren.**
 Anfrage erbeten. Damen-
 bedien. durch meine Frau.
**W. Oettinger, Dresden, Am
 See 27, nahe Hauptbahnhof.**

**Russen Schwaben
 Wanzen
 Ratten Mäuse
 Furol**
 Sie haben: Stadt-Apotheker
 Dr. H. Arnold, Central-
 Drog. O. Förster; Med.-
 Drog. H. B. Hennicke,
 Gröba: Alleinverkauf
 Anker-Apothek.

**Alle Herren- und
 Damenfahräder**
 mit Freilauf (auch defekt)
 zu kaufen gesucht. (Wohl-
 gehnt.)
**K. Herrmann,
 Rüdritsch 43.**
 3 Stück Nähmaschinen
 zu verk. Rüdritsch 43.
 Ein guterhaltener Sitz-
 und Liegewagen
 zu verkaufen. Zu erfragen
 im Tageblatt Riesa.
Mil. Stiefel, wenig gebt.
 Hermanns Altwarengeschäft
 Rüdritsch 43.

Der Betrieb wird am Freitag
 früh wieder aufgenommen.
Robert Langbein, Säbholzfabrik.

Salzheringe
 Norweger Sloesfulls und Baar
 Schottische Crownfulls
 empfiehlt tonnenweise
Paul Starke, Großhandlung
 Albertplatz — Telefon 122.

**Zigaretten, Deutsche
 Englische**
 für Händler und Gastwirte liefert
Zigaretten-Großhandlung, Leipzig, Katharinenstr. 17.
BUTTER.
 Heute ist eine Sendung echte holl. Sührbaum-Margarine
 eingetroffen und empfiehlt billigst
**D. Grube, Bismarckstr. 35 a. Telefon
 261.**

Für die uns anlässlich unserer Silbernen
 Hochzeit dargebrachten überaus zahlreichen
 Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen
 hiermit herzlichsten Dank.
K. Albich, am 20. Januar 1920.
 Familie Franz Heßbach.

Für die uns zu unserer Silberhochzeit dar-
 gebrachten Glückwünsche und Geschenke danken
 allen herzlich.
Rüdritsch, den 20. 1. 20.
Hermann Albricht und Frau.

Ottomar Schröter
Gertrud Schröter geb. Stimmel
 beehren sich ihre Vermählung anzukündigen.
 Riesa, den 22. Januar 1920.

Altmittel und Messing
 kauft zu höchsten Tages-
 preisen Niesler Waagen-
 fabrik Feiler & Co.
Alte Zinngeräte
 z. Einschmelzen p. kilo 22 M.
 Kupfer „ „ 12 „
 Aluminium „ „ 8 „
 Messing „ „ 7 „
 an kaufen gesucht. Bei 10 kilo
 wird Porto oder Fahrlohn
 vergütet. **Mitschel, Töbels,
 Dresdner Str. 43.**

Altmittel
 usw. kauft zu höchsten
 Tagespreisen
Kurt Hohmann
 Goethestr. 87
 Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.

Blavierstimmer
 kommt Anfang
 nächster Woche nach Riesa.
 Vorträge in Stimmen von
 Klavieren nimmt W. Guse,
 Bismarckstr. 15, 2. entreeen.
 Habe wöchentlich noch 1 bis
 2 Mille

Zigarren
 aus reinen Tabaken in en gros
 oder en detail abzugeben.
 Lieferung erfolgt per Nach-
 nahme. **Gustav Weigelt,
 Töbels i. S., Kleinbauch-
 licherstraße 28.**
**Brillanten, Juwelen,
 Wd. 6.— M.,
 selbstgegr. fetter Gerlinge,
 Std. 1.20—1.60 M.,
 sowie londonierte Milch
 (gesüßert), auszuwaschen,
 Wd. 8.60 M., empfiehlt
**Paul Schautschik,
 Wettinerstr. 5.****

Morgen Freitag früh
 von 8 Uhr an
hochfeinen Schellfisch.
Clemens Bürger.

**Generalversammlung
 der Schweineversicherung
 Merzdorf u. Umgegend**
 Sonntag, den 25. Januar,
 nachmittags 1/2 2 Uhr
 im Gasthof zu Merzdorf.
 Das Erscheinen aller Mit-
 glieder wird erwünscht. Nicht-
 erscheinende werden auf 8 20
 Abzug 2 aufmerksamer gemacht.
 Tagesordnung wird vor
 Beginn bekannt gegeben.
 Der Vorstand.

Für die liebevollen Beweise
 der Teilnahme, insbesondere
 für den schönen Blumen-
 schmuck und die Spende beim
 Begräbnis unserer lieben
Wella
 sagen wir allen hiermit den
 herzlichsten Dank.
 Mein wartet Du nur kurze Zeit
 Denn der Tod brach Dich, o Rose;
 Und in des Grabes Schoße
 Darb mein Liebste hingestrent.
Bobzien, 21. Januar 1920.
**Warta Rosi nebt
 Schwester und Großmutter.**
 Die heutige Nr. umfasst
 4 Seiten.